

Nr. 162 - März 2020  
41. Jahrgang

# evangelische information

der Pfarrgemeinde A. und H. B. Melk-Scheibbs



**Augen auf!**



Christi Himmelfahrt,  
40 Tage nach Ostern:

... wurde er vor ihren Augen emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, sodass sie ihn nicht mehr sehen konnte. Die Apostel starrten wie gebannt zum Himmel, während er verschwand. (Apg. 1, 9–10; ähnlich bei Lukas 24, 50 – 53)

## Inhalt:

- Editorial:** Augen auf! von Werner Stritar (S. 3)
- Titelgeschichte:** ... und führe uns nicht in Versuchung! von László László (S. 4 – 5)
- Über den Tellerrand:** Brücke nach Uganda: Überraschung gelungen von Elsa Schagerl (S. 6 – 7)
- Im Überblick:** Termine incl. Gemeindefrühstücks- und Chortermine (S. 8 – 10)  
Gottesdienste (S. 11)
- Gemeinde lebt:** Die Christusbewegung (S. 12 – 13)  
Unglaublich: Gott wird persönlich von Ulrich Parzany (S. 14)  
Rückblick auf den Christentag von Veronika László (S. 15)  
Band und Lobpreis von Thomas Carlsson (S. 15)  
Rückblicke in Bild und Wort (S. 20)  
Konfis-Übernachtung und Schloss Klaus von Thomas Carlsson (S. 21 – 22)  
Einladung zur Gemeindefreizeit (S. 23)
- Und auch noch:** Karikatur (S. 16)  
Glosse: Gott sei Dank, es gibt uns, uns Besserwisser von Werner Stritar (S. 16)  
Spenden, Erreichbarkeit (S. 16)  
Gibt es Engel? Gibt es Schutzengel? von Werner Stritar (S. 17)  
Bücher, Bücher!! Und DVDs!! Gelesen, gesehen und empfohlen  
von Naomi und Frank Hinkelmann (S. 18 – 19)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe:  
**29. Mai 2020**

**Herausgeber und Redaktion:**

Evangelisches Pfarramt A. u. H.B. Melk, Kirchenstraße 15, 3390 Melk, Telefon: 02752-52275, FAX: -51434  
E-Mail: ev.melk.scheibbs@gmx.at Web: www.evangel-melk-scheibbs.at

**Offenlegung der Blattlinie:**

Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Evangelische Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs

**Gestaltung:** Werner Stritar (w.stritar@kabsi.at)

**Bildnachweis:** prochrist.org, Siegfried Kolck-Thudt, Elsa Schagerl, Werner Stritar, Heinz Tischberger (Rückseite), z. V. g.

**Hersteller:** Fa. Gradwohl-Druck, 3390 Melk **Verlags- und Versandpostamt:** 3390 Melk, Zulassungsnummer: G02Z030623

# Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24  
Jahreslosung für das Jahr 2020

Zum Bild rechts: Der ungläubige Thomas  
Johannes 20, 19 – 29



**Augen auf!** (Titelseite) Wer denkt da bei diesen Wort nicht unwillkürlich an das „Verkehrssicherheits-Lied für Kinder“: *„Augen auf, Ohren auf, Helmi ist da, jetzt geht's um Dinge, die wichtig sind, für dich und mich, für jedes Kind, viel besser ist's auf jeden Fall, wenn man Augen und Ohren offen hält, Augen auf, Ohren auf, Helmi ist da.“*

Na, wie wäre es mit einer kleinen Textänderung? Statt Helmi einfach Jesus zu singen! Und schon wäre da ein Lied, das so Wesentliches enthält: **Wer mit wachen, offenen Sinnen durchs Leben geht, dem entgeht sie nicht: die frohe Botschaft.** *„Das Ohr ist zum Hören und das Auge zum Sehen, dazu hat der Herr beide geschaffen.“* (Sprüche 20,12) Man müsste noch ergänzen: *„...und das Hirn zum Denken und das Herz zum Fühlen.“* Ja, es gibt natürlich Menschen, die die Botschaft nicht erkennen wollen, die sie von sich abschütteln. Die vom Zufall (Aber: Wer ließ uns denn etwas zufallen?), vom Schicksal, dem wir hilflos ausgeliefert sind, sprechen, die ..... Aber Gott würfelt nicht!

**Thomas** (siehe oben) hat es nicht verstanden, als ihm die anderen Apostel erzählten, sie hätten den Herrn gesehen. Acht Tage später lässt ihn Jesus im wörtlichen Sinne „begreifen“ und spricht: *„Glücklich sind die, die mich nicht sehen und trotzdem glauben.“*

**Christi Himmelfahrt** (auf Seite 2): Von nun an gibt es kein Jesus-sehen und Jesus-hören und Jesus-begreifen mehr. Jetzt heißt es glauben. Aber es sind die Menschen da, die ihn gesehen und gehört haben, die seine Geschichte erzählen, aufschreiben, weitergeben. Schade, dass es damals keine Fotografien gege-

ben hat, keine Tonaufzeichnungsmöglichkeiten. Ich glaube, hätte es damals so etwas gegeben, so gäbe es trotzdem auch heute noch Menschen, die sagen: Alles gefakt! Das kann doch einfach nicht wahr sein!

Jesus lebt und mit ihm auch unsere Pfarrgemeinde, wie es auf vielen der folgenden Seiten zum Ausdruck kommt. Und ich glaube, dass da mehr Glauben ist, als in Gottesdienstbesucherzahlen zum Ausdruck kommt.

Pfarrer László spricht in seinem **Leitartikel** ein heikles Kapitel an, das der Verführung. Mit den Worten **„und führe uns nicht in Versuchung“** tun sich so viele schwer. Versucht Gott, uns von unserem Weg abzubringen? Ist der liebende Gott der böse Versucher? Papst Franziskus hat dazu den Vorschlag gemacht, den Text leicht zu ändern, damit Gott nicht als der Versucher dasteht: **„Und lass uns nicht in Versuchung geraten!“** Nein, Gott ist nicht hinterhältig. Die Schwierigkeit liegt in der Übersetzung. Jesus sprach ja nicht Griechisch, sondern Aramäisch. Wir wissen also gar nicht ganz genau, welche Worte Jesus tatsächlich gebrauchte.

Liest man den Jakobusbrief, so heißt es da im 1. Kapitel ab Vers 13: *„Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemanden. Sondern ein jeder, der versucht wird, wird von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt.“*

Freuen wir uns: Der Herr ist auferstanden!  
Frohe Frühlingstage!  
Werner Stritar

## ... und führe uns nicht in Versuchung!

László László

<sup>1</sup>Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: „Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.“ <sup>2</sup>Er aber sprach zu ihnen: „Wenn ihr betet, so sprecht: Vater! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. <sup>3</sup>Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag <sup>4</sup>und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird. Und führe uns nicht in Versuchung.“ (Lukas 11;1-4)

In der Bibel lesen wir von zwei Begebenheiten, in der ein Mensch in völlig anderer Situation und unter ganz anderen Umständen und mit verschiedenem Endergebnis in Versuchung gebracht wurde.

Am Anfang der Bibel lesen wir über die Versuchung des ersten Adam und im Neuen Testament über die Anfechtungen des zweiten Adam, über die Versuchung von Jesus Christus. Auch wenn die Umstände damals und heute immer andere waren und sind, so ist doch der Versucher derselbe und seine Methoden sind die gleichen.

Die erste Versuchung geschah im Paradies, im Garten Eden, die zweite in der Wüste. Welch großen Unterschied sehen wir da: Adam hatte alles, Jesus Christus hatte nichts. Der erste Mensch konnte den Feind sehen, denn die unsichtbare Welt war noch für das menschliche Auge zu sehen. Adam sah Gott noch mit eigenen Augen im Garten und er sah auch den Versucher.

Wieviel einfacher ist es doch, sich gegen jemanden zu wehren, den man sieht, den man erkennt, über den man weiß, wer er ist. Jesus konnte ihn nur hören. Er hörte ihn die Dinge flüstern, die auch du hören kannst. Die Gedanken der Versuchung, denen man so schwer widerstehen kann, über die man oft glaubt, sie seien das Ergebnis des eigenen Denkens und Verstands.

Jesus stand einer geistigen Macht entgegen, doch konnte er den Versucher nicht sehen. Dennoch fiel der erste Adam in Sünde und der zweite Adam, Jesus Christus, besiegte den Versucher. Warum gab es im ersten Fall diese so folgenreiche Niederlage und im zweiten Fall den Sieg?

### **Ich glaube, dass das Wesen der Versuchung die Unzufriedenheit ist.**

„Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von keinem Baum die Früchte essen dürft?“ Der Versucher hat nur einen Buchstaben verändert, denn Gott sagte in Wirklichkeit: „Von allen Bäumen im Garten darfst du essen, nur nicht

von dem (*einen*) Baum, der dich Gut und Böse erkennen lässt.“

Wie schlaue die Frage doch ist: „Ist denn gar nichts erlaubt?“ Vielleicht sagt er zu dir: „Du bist doch gläubig, dann ist dir doch alles Schöne und Aufregende verboten, oder?“ Und schon ist der Mensch im Gespräch mit dem Versucher.

Fällt dir auf, wie der Versucher die Aufmerksamkeit darauf lenkt, was Gott verboten hat? Dem Menschen wäre dieser eine Baum wahrscheinlich gar nie in den Sinn gekommen. Wie hinterlistig der Versucher doch ist, er lässt dich darüber nachdenken, was du nicht hast, was Gott verboten hat. Er stellt es dir aufs Tablett.

Der Versucher weckt im ersten Menschen die Unzufriedenheit: Genau das ist dir verboten, was vielleicht das Beste ist. Auf einmal ist alles, was ich habe, wertlos, denn das Eine brauche ich, diese einzige Sache will ich unbedingt.

Unter ganz widrigen Umständen war Jesus in der Wüste und der Versucher kam zu ihm und versuchte ihm einzuflüstern: „Mach endlich etwas, befriedige deinen Hunger, du brauchst nicht hungrig zu bleiben, wozu solltest du leiden, verändere doch einfach deine Umstände, dir ist das möglich!“

Auch heute werbelt der Versucher nicht anders. Überleg einfach einmal, was du alles hast ... eigentlich hast du alles und nichts fehlt dir. Dennoch ist der Versucher immer wieder in der Lage, deine Aufmerksamkeit auf etwas zu lenken, wo du meinst: „Das fehlt mir, das habe ich nicht, das brauche ich unbedingt!“

Da fällt mir ein Junge ein, dessen Traum ein Rennrad mit 21 Gängen war. Er bekam es zum 14. Geburtstag. Das Fahrrad war echt super, doch seine Freunde fuhren ihm mit ihrem Moped davon. Wer braucht schon ein Rennrad! Ein Moped braucht er und dann ist er glücklich. Kaum dass er mit diesem fuhr, da überholte ihn einer auf einer Harley und er dachte sich, dieses Vehikel auf dem er sitzt, ist doch nur etwas für Kinder und schon wünschte er sich ein großes Motorrad ...

Es nimmt scheinbar nie ein Ende: Immer wieder zeigt der Versucher etwas Neues: „Gut, du hast das, aber das!!! Hast du noch nicht!“ Der Mensch schaut und sieht, was andere haben und wird unzufrieden.

Nach der Unzufriedenheit kommt die Versuchung und beginnt vielleicht mit dem Gedanken: „Schau ... , du hast das leider nicht, du bekommst es ja doch nicht, du wirst das nicht werden!“

Die tiefste Unzufriedenheit erlebe ich dann, wenn ich mit mir selbst unzufrieden bin. Warum bin ich nicht klüger, schöner, schlanker, stärker? Warum bin ich nur so, wie ich bin?“ Vor der Versuchung steht die Unzufriedenheit: Das hat mir Gott alles nicht gegeben und listest es schon auch: Das Talent nicht und diese Möglichkeit nicht und das ... das auch nicht ... Ändere das, mach etwas dagegen, beschaff es dir, kauf es dir, warum solltest du etwas in deinem Leben vermissen. Die Hand streckt sich aus, der Blick folgt und der Mensch kommt zu Fall.

Ich glaube: Die größte Hilfe gegen die Versuchung ist, wenn du beginnst, Gott für all das zu danken, womit Gott dich beschenkt und reich gesegnet hat. Und wenn die Sehnsucht in deinem Herzen die Oberhand gewinnt, dann bitte Gott darum. Geh hin zu Gott und sag es Gott.

Das Schlimmste an der Versuchung ist, dass sie in dir Gott gegenüber Misstrauen weckt und dich glauben lassen will, dass Gott dir etwas wegnehmen, vor dir etwas zurückhalten will, als wenn Gott dir nicht alles geben wollte, was gut für dich ist und es sinnlos ist, Gott um etwas für dich Gutes zu bitten.

Das Beste ist es in der Versuchung voller Vertrauen zu Gott zu flüchten. Ohne Vertrauen macht der Mensch sich von Gott unabhängig und macht, kauft, schafft an und wenn er es dann endlich hat: fühlt er sich leer und unglücklich. Erinnerung dich!

Jesus Christus sagt uns: „Wenn ihr betet, so spricht: Vater! ... Und führe uns nicht in Versuchung.“ Ja, brauchen wir die Versuchung? Führt Gott uns in Versuchung?

Ich denke, wenn Gott uns in die Versuchung führt, dann wird sie notwendig sein. Wozu? Ich glaube, erst durch die Versuchung verstehe ich, wie wertlos doch alles ist, durch die Versuchung erkenne ich, dass ich nie genug haben werde, dass auch die Erfüllung meiner sehnlichsten Wünsche mich von meiner Unzufriedenheit nicht befreien können.

Ein kleiner Junge ging einmal im Prater verloren. Die ihn gefunden hatten, verwöhnten ihn mit allem, was nur möglich war und doch war der Junge untröstlich, denn er brauchte nichts und niemanden, allein seine Mama.

Ganz ähnlich geht es auch deiner Seele. Auch wenn du alles bekommst, wirst du untröstlich sein. Du hast endlich deinen Traumpartner, deine Traumfamilie, dein Traumhaus, dein Traumauto, deinen Traumjob, deinen Trau-

murlaub ... und sitzt auf dem Hügel deiner Reichtümer und weinst wie der verlorene Junge im Prater: „Das ist nicht das, was ich wollte ... das ist alles nicht genug!“

Denn für den Menschen ist nichts Irdisches genug, allein der himmlische Vater, allein seine Liebe, allein seine Gnade, allein seine Umarmung, allein sein Zuhause – danach hungert und dürstet das Herz.

Eigentlich müssten wir fast bitten: „Führe uns in Versuchung, damit ich so schnell wie möglich einsehe, dass kein Ding meine Unzufriedenheit heilen kann. Führe mich bald auf den Weg des verlorenen Sohns, dass das Heimweh nach Gottes Reich in mir erwacht. Ja, Gott, führe mich in Versuchung!“

Warum lehrt uns Jesus dann beten: „Und führe uns nicht in Versuchung.“ Weil die Versuchung zur unüberwindbaren Gefahr werden könnte. Wenn möglich, höre auf Gottes Wort! Wenn es dir möglich ist, glaube, was in der Bibel geschrieben steht, dass der himmlische Vater dich liebt, dass er dir nur das Beste zu deinem Besten gibt und nichts vor dir zurückhalten wird, was gut für dich ist.

Die Versuchung ist kein Spiel, an der Versuchung kann man kläglich scheitern, in der Versuchung kann man sich verlieren und alles Menschliche an sich verlieren. Der Mann in Hanau in Deutschland fällt mir ein und auch all die anderen Menschen, die in ihrer Unzufriedenheit und Trostlosigkeit sich von allem Guten abgewendet haben, hin zum Menschenhass, zum Rassismus, zur Gewalt, zum Mord, zum Terror.

Bete aus der Tiefe deines Herzens: „Jesus, der du der Versuchung standgehalten hast, der du dem Satan auf den Kopf getreten bist, siegreicher Jesus, wenn möglich, führe mich nicht in Versuchung. Wenn es möglich ist, lass mich rein hinübergehen, gib das ich Dein bin, allein auf dein Wort hin. Gib, dass ich dich nicht erst oder nie am Ende eines kaputten Leben finde. Siegreicher Jesus, wenn möglich ist, führe mich nicht in Versuchung.“



# Überraschung gelungen!

Elsa Schagerl

Wieder sind drei Monate vorbei und ich darf mit großer Freude von der gelungenen Überraschung in der evangelischen Pfarrgemeinde in Nyakasharu berichten.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, der



Pfarrgemeinde einen fahrbaren Untersatz in Form eines **Motorrades** – in Uganda Boda-Boda – zu finanzieren. Es war für den Pfarrer und

die Gemeinde Weihnachten, Ostern, Geburtstag usw. alles auf einmal. Er konnte es nicht glauben, als Tadeus (ein ugandischer Freund von uns) das Motorrad in die Kirche schob.

Der Geschenkkorb auf meinem Kopf war eine Überraschung von ihrer Seite. Die frischen Früchte, die ich bekommen habe, waren herrlich. Wir haben sie genossen.



Da freut sich das ganze Presbyterium: Endlich mobil!



Gut ge- und beschützt: Der vor Freude strahlende Pfarrer

Pfarrer Silvano ist nur mehr sprachlos dagestanden. Ich kann das Staunen und die Freude in seinen Augen gar nicht in Worte fassen. Später erzählte er, dass sein Herzschlag vor Freude und Überraschung richtig gepocht hat. Beim nächsten GGGD gibt es die Möglichkeit, dazu noch einige Bilder und Videos zu sehen. Das Motorrad hat aus Sicherheitsgründen die Gravur unseres Vereins.

Da im Februar in Uganda das neue Schuljahr beginnt, nahmen wir einige Kinder aus der evangelischen Gemeinde in unser Schulprogramm auf. **Rhonet** ist das Mädchen eines behinderten Mannes, der nicht in der Lage ist, für seine Tochter das Schulgeld zu organisieren.



Rhonet, Elsa Schagerl und Rhonets Vater

Mit unserem Verein „Brücke nach Uganda“ unterstützen wir vor allem Kinder von Eltern, die ohne Hilfe keine Chance hätten, eine Schule zu besuchen, geschweige denn, eine Berufsausbildung zu absolvieren.

Wenn es möglich ist, helfen wir auch bei der **Wasserversorgung**. Die Quellenfassung, die wir vergangenen Herbst errichten ließen, funktioniert nach wie vor gut und die Leute sind glücklich über das gute gefilterte Wasser.



Gutes Wasser ist lebenswichtig. Der Verein „Brücke nach Uganda“ hilft.

Herzlichen Dank auch an jene, die mitgeholfen haben, die **Schule einzudecken**, damit die Schüler nun ein Dach über dem Kopf haben, auch wenn es – ohne Fenster – noch etwas zieht.



Das Dach der Schule ist fertig.



Das Pfarrhaus wartet auf den Weiterbau.

Auch wenn es nicht immer einfach ist, weiß ich mich in der Hand Gottes geborgen und geführt. So gehe ich / gehen wir im Vertrauen auf den Herrn weiter und helfen jenen, die absolute Hilfe brauchen.

Soweit die guten Neuigkeiten aus Uganda.

Ich freue mich schon auf meine nächste Reise Ende April. Wie immer, meldet euch, wenn es Fragen gibt: [eschagerl@gmail.com](mailto:eschagerl@gmail.com) oder werft einen Blick in die Homepage: [brueckenachuganda.at](http://brueckenachuganda.at) oder ruft mich einfach an: 0650 4634635

Liebe Grüße und Gottes Segen Elsa

## Fotos zu unserem Bericht auf S. 21 und 22: Unsere Konfis auf Klaus-Klausur





## Bibelrunde Purgstall

Die nächsten Termine: **15. und 29. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni**  
Beginn: Jeweils um **19.30 Uhr**



## Bibelkreis Melk

Die nächsten Termine: **16. April, 7. Mai, 4. und 18. Juni**  
Ort und Beginn: **EGZ Melk, jeweils um 19.00 Uhr**



## Gebetskreis Melk

Die nächsten Termine: **14. und 28. April, 12. und 26. Mai,  
9. und 23. Juni**  
Ort und Beginn: **EGZ Melk, jeweils um 19.00 Uhr**



## Wir beten für unser Land

Jeden dritten Donnerstag im Monat beten wir in der **Landhauskapelle St. Pölten** für unser Land. Die nächsten Termine: **16. April, 21. Mai (Christi Himmelfahrt!)  
und 18. Juni** jeweils um **18. 30 Uhr**



## ProChrist-Kreis-Bibelkreis Pöchlarn

Die nächsten Termine: **8. April, 13. Mai**  
und **10. Juni** um **17.00 Uhr**  
im **Haus der Lebenswelt-Familie Pöchlarn, Oskar-Kokoschka-Straße 15**



## Der Männerbibelstammtisch

Alle vierzehn Tage treffen wir einander in der **Kreuzer-Alm Petzenkirchen**. Nur für Männer! Gemeinsam studieren wir die Bibel, tauschen uns aus und beten füreinander. **Die Grundlagen des christlichen Glaubens** sind das Thema im 2. Quartal.  
Termine: **6. und 20. April, 4. und 18. Mai, 15. und 29. Juni** jeweils um **19:30 Uhr**  
Kontakt: **Josef Trinkl 0664-4608060**

Alle Termine finden Sie unter  
**[www.evangelium-melk-scheibbs.at](http://www.evangelium-melk-scheibbs.at)**  
auf Ihrem PC/Tablet/Smartphone/....

## Café Kontakt

Wenn du deine Tasse Kaffee nicht alleine trinken willst und dabei mit anderen Frauen über Gott, die Welt & das Leben reden möchtest, dann bist du in unserem Gesprächskreis Café Kontakt von Frau zu Frau genau richtig.

Termine: **8. und 22. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni**

Ort und Beginn: **Wieselburg, Jugendraum** über der Ev. Schlosskapelle  
im Marktschloss von **9.00 – 10.30 Uhr** (14-tägig)



Kontakt: Christa Trinkl 0664-2237066 oder Dorothee Hinkelmann 0699-12517009

## Mütter beten Gruppe Wieselburg

Die Termine: **15. April, 13. Mai und 10. Juni**  
Ort und Beginn: **Wieselburg, Jugendraum, 8.30 – 10.00 Uhr**  
Kontakt: Dorothee Hinkelmann 0699-12517009



## Mütter beten Gruppe Gaming

Wir beten wieder für unsere Kinder, Enkel, deren Lehrer und Schulen und laden alle interessierten Mütter und Großmütter herzlich dazu ein. Wer nicht mobil oder von weiter her kommt, kann auch gerne per Skype dazukommen! Erreichen könnt ihr mich, Fiona Oberegger, telefonisch (07485/67044), per Whatsapp/SMS (0664/2412658) oder per E-Mail (fiona.oberegger@gmx.at)

Ich freue mich, von dir zu hören!

Herzliche Grüße aus Gaming und Gottes reichen Segen

Fiona Oberegger

Die Termine: **Donnerstag 16. April**  
**Mittwoch 13. Mai**  
**Dienstag 16. Juni**

Ort und Beginn: 3292 Gaming, Tormauerstraße 56; **9:30 - 11:00 Uhr**



Liebe Gemeindemitglieder, Gönner und Freunde der Evangelischen Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs!

Auch diesmal legen wir in dieser Ausgabe der Evangelischen Information **keine Zahlscheine** mehr bei. Dennoch möchten wir, wie immer, **um Spenden zugunsten unserer Gemeinde bitten**.

Unsere Bankverbindung lautet:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Melk-Scheibbs IBAN: AT55 4715 0323 1099 0100 BIC: VBOEATWWNOM

Herzlichen Dank für Ihre Spende

### Wer wie erreichbar ist:

**Pfarrer László László** ist unter 02752/52275 oder 0699/18877359 erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag zwischen 8:00 und 11:00

Der **Kurator-Stellvertreter Christoph Lejsek** ist per E-Mail unter c.lejsek@gmx.at erreichbar.

Unser **Diakon Gilgjan Oester** ist unter 0650/7167800 zu sprechen.

Den **Gemeindepädagogen Thomas Carlsson** erreichen Sie unter: 0699/18877356, Dienstag – Samstag von 9.00 bis 18:00.

**Kirchenbeitragsfragen** beantwortet Ihnen gerne **Christa Trinkl** Dienstag von 17:00 – 20:00 unter 0664/2237066 oder **Werner Oberegger**, der unter woberegger@gmx.at erreichbar ist.

*Gemeindefrühstück Melk*  
9 Uhr bis 11 Uhr

Evangelische Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs  
Kirchenstraße 15  
3390 Melk

Kontakt: Pfr. Laszlo 0699/188 77 359



**THEMEN:**

- **22.2. Einsamkeit**
- **14.3. Mangel als Grund für eine Partnerschaft**
- **25.4. Innere Hindernisse einer Ehe**
- **23.5. Merkmale reifer Liebe**
- **20.6. Wahl/Entscheidung für eine Partnerschaft**

**Jeder ist eingeladen!** - gutes Essen  
- interessanter Vortrag - gemeinsame Reflektion

## Unser Chor probt: Die Termine



Do. 2. April 2020 19:00	Chorprobe	Melk
<b>Do. 9. April 2020 19:00</b>	<b>Chor bei Gottesdienst</b>	<b>Scheibbs</b>
Do. 16. April 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 23. April 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 30. April 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 7. Mai 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 14. Mai 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 21. Mai 2020 19:00	Chorprobe	Melk
<b>So. 24. Mai 2020 10:00</b>	<b>Chor bei Gottesdienst</b>	<b>Wieselburg</b>
Do. 28. Mai 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 4. Juni 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 11. Juni 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 18. Juni 2020 19:00	Chorprobe	Melk
Do. 25. Juni 2020 19:00	Chorprobe	Melk
<b>Fr. 26. Juni 2020 17:00</b>	<b>Singwochenende</b>	<b>Hotel Drei Königshof Hauptstraße 31, Stockerau, Nieder- österreich, Österreich</b>
<b>Fr. 3. Juli 2020 00:00</b>	<b>Christliche Begegnungstage</b>	<b>Graz</b>
<b>So. 4. Oktober 2020 10:00</b>	<b>Chor bei Gottesdienst</b>	<b>Scheibbs</b>

# Unsere Gottesdienste



-  Abendmahl
-  Kindergottesdienst
-  Nachkirchenkaffee

	Erlöserkirche Melk	Schlosskapelle Wieselburg	Heilandskirche Scheibbs	Betsaal Gaming
<b>So 5. April</b> Palmsonntag	<b>10:00 Familien-GD</b> 	<b>10:00</b>	<b>10:00</b> 	
<b>Do 9. April</b> Gründonnerstag			<b>19:00 Chor</b>  	
<b>Fr 10. April</b> Karf Freitag	<b>10:00</b> 	<b>17:00</b>	<b>10:00</b>  	<b>8:30</b>  
<b>Sa 11. April</b> Osternacht	<b>20:30</b> Osternacht			
<b>So 12. April</b> Ostersonntag	<b>10:00</b>   	<b>10:00</b> 		
<b>So 19. April</b>	<b>10:00</b> 	<b>10:00</b>	<b>10:00</b>  	
<b>So 26. April</b>	<b>10:00</b>  	<b>10:00</b> 	<b>10:00</b> 	<b>8:30</b> 
<b>So 3. Mai</b>	<b>10:00</b>  	<b>10:00</b> 	<b>10:00</b>  	
<b>So 10. Mai</b>	<b>10:00</b>  	<b>10:00</b>	<b>10:00</b>  	<b>8:30</b>  
<b>So 17. Mai</b> Konfirmation	<b>10:00 Gesamtgemeindegottesdienst Erlöserkirche Melk Konfirmation</b>			
<b>So 24. Mai</b>	<b>10:00</b>  	<b>10:00</b> mit Chor	<b>10:00</b> 	<b>8:30</b> 
<b>So 31. Mai</b> Pfingsten	<b>10:00 Lobpreis-GD</b> 	<b>10:00</b> 	<b>10:00</b> 	
<b>So 7. Juni</b>	<b>10:00</b>   	<b>10:00</b>	<b>10:00</b>  	
<b>So 14. Juni</b>	<b>10:00</b> 	<b>10:00</b> 	<b>10:00</b>  	<b>8:30</b>  
<b>So 21. Juni</b>	<b>10:00</b>  	<b>10:00</b> 	<b>10:00</b>  	
<b>So 28. Juni</b>	<b>10:00 Melk: Gesamtgemeindegottesdienst zum Schulschluss mit Lobpreis und anschl. Palatschinken-Essen</b>			



# Die Christusbewegung

Einigen von Ihnen ist die „Christusbewegung“ bereits bekannt, andere können mit diesem Begriff noch nichts verbinden.

Die Entstehung der **Christusbewegung** begann Anfang 2019 und wir als Evangelische Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs waren von Anfang an in den Gründungsprozess eingebunden. Am 29. Juni 2019 wurde das Gründungsfest der Christusbewegung in Windischgarsten gefeiert. 100 Kuratoren, Presbyter, Lektoren, Pfarrer und Mitarbeiter aus 40 Gemeinden und 6 Diözesen erlebten dabei eine wunderbare Atmosphäre des Aufbruchs. Im Herbst 2019 beschloss die Gemeindeleitung der Evangelischen Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs, der Christusbewegung als Gemeinde beizutreten. Am 26. Oktober 2019 fand in der Hohenhaus Tenne in Schladming der erste Christustag statt, bei dem sich auch Pfarrer László in seiner Ansprache zu den Werten der Christusbewegung bekannte.

## Warum brauchen wir eine Christusbewegung?

Die **Christusbewegung** für Bibel - Bekenntnis – Erneuerung der Kirche wurde als Reaktion auf die Erkenntnis gegründet, dass unsere Evangelische Kirche derzeit durch bewegte Zeiten geht. Wir sind froh, unseren Glauben in Freiheit und innerhalb einer Religionsgemeinschaft leben zu dürfen. Viele Entwicklungen der letzten Jahre und Monate müssen bibeltreue Christen allerdings traurig und mit einem Gefühl der Machtlosigkeit zur Kenntnis nehmen. Vor allem die Vehemenz und Lieblosigkeit einiger Akteure innerhalb der Kirche machen oftmals fassungslos. Bestehende Schranken und Strukturen scheinen wichtiger zu sein als ein Zurückbesinnen auf den Anfang und ein Hinschauen auf den, der SEINE Kirche eingesetzt hat – Jesus Christus.

Viele Evangelische fragen sich daher zu Recht: „Ist das noch meine Kirche?“, „Was kann ich tun, um meinen Standpunkt, dass allein Gottes Wort gilt, deutlich machen zu können?“, „Muss ich dazu wirklich aus der Kirche austreten?“.

Die **Christusbewegung** spricht genau in diese Fragen und Nöte vieler Christen hinein. Der Grundsatz dabei lautet:

**Auftreten statt austreten!** Die Mitglieder der Christusbewegung wollen sich zum Wort Gottes halten, ein christliches Leben führen und dadurch zur Umkehr rufen. Sie wollen für eine Erneuerung der Kirche aus dem Wort und dem Geist Gottes beten und arbeiten.

## Wie soll diese Erneuerung geschehen?

Frau Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger gibt dazu folgende Visionen und Zielsetzungen mit:

### 1. Unsere Kirche lebt aus dem Wort Gottes, oder sie lebt nicht mehr.

Unser Glaube und das konkrete Leben brauchen die Begründung und die Inspiration durch die Bibel. Unsere Gemeinden müssen die Bibel wieder lesen, so dass sie sich in der Bibel auskennen. Dann soll der theologische Diskurs auf Augenhöhe und in gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung mit den Argumenten aus der Bibel geführt werden. Dazu brauchen auch unsere Theologiestudierenden theologische Unterstützung und geistliche Begleitung.

### 2. Unsere Kirche darf sich nicht nur im Binnenkreis aufhalten, sondern muss hinausgehen zu den Menschen, wo sie leben und arbeiten.

Das Evangelium muss in die jeweiligen Lebensrealitäten hinein kommuniziert werden – in dienstbereiter, demütiger und einladender Gestalt.

### 3. Das Priestertum aller Gläubigen muss Gestalt gewinnen, sodass Pfarrerinnen und Pfarrer gemeinsam mit den Mitarbeitenden einen vielfältigen Dienst tun können.

### 4. Die Gemeinde Jesu Christi lebt nicht nur in unserer Evangelischen Kirche A.B. in Österreich.

„Ein Blick über den Zaun“ gibt uns eine Erweiterung unseres Horizontes und stellt uns in die Gemeinschaft der weltweiten Kirche Jesu Christi.

### 5. Bonhoeffer hat schon im Jahr 1937 in seinem Büchlein „Gemeinsames Leben“ wegweisende Worte geschrieben, die auch für uns heute ganz aktuell sind:

„Christliche Gemeinschaft ist nicht ein Ideal, das wir zu verwirklichen hätten, sondern eine von Gott in Christus geschaffene Wirklichkeit, an der wir teilhaben dürfen“. „Wer seinen Traum von einer christlichen Gemeinschaft mehr liebt als die christliche Gemeinschaft selbst, der wird zum Zerstörer jeder christlichen Gemeinschaft“.

**6. Deshalb wollen wir weiterhin Menschen in die Nachfolge Jesu rufen und dazu beitragen, dass unsere Evangelische Kirche erneuert wird von dem, der das Haupt ist, Christus.**

#### Die Grundlagen und Werte der Christusbewegung

Die **Christusbewegung** für Bibel - Bekenntnis – Erneuerung der Kirche ist ein Zusammenschluss derer, die die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments als die alleinige Grundlage ihres Glaubens und der Kirche anerkennen. Sie ist als Gesinnungsgemeinschaft ein Zusammenschluss von Einzelpersonen, Gemeinden und anderen Organisationen,

die mit Bibel und Bekenntnis für eine Erneuerung der Kirche eintreten.

die sich zur gemeinsamen Glaubensgrundlage bekennen.

und die gemeinsame Ziele mittragen und verfolgen wollen.

Sie ist insbesondere eine Laienbewegung, ein Vernetzen von bibelorientierten Christen, Gemeinden und Organisationen, von Haupt- und Ehrenamtlichen.

Sie ist selbst keine Kirche, Religionsgesellschaft oder religiöse Bekenntnisgemeinschaft.

Sie besteht aus den Mitgliedern der Christusbewegung und dem Trägerverein.

*Die Glaubensgrundlage der BEWEGUNG und damit des VEREINS sind die Trinitätslehre und die Christologie gemäß den altkirchlichen Bekenntnissen sowie die vier Grundeinsichten*



Fotos vom Treffen der Christusbewegung in Schladming am 26. Oktober 2019, dem österreichischen Nationalfeiertag

*der Reformation: Allein Christus, allein die Schrift, allein aus Gnaden, allein durch den Glauben.*

#### **Auftreten - nicht austreten!**

*Wir als Evangelische Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs haben uns dazu entschlossen, mit unserer Mitgliedschaft zur Christusbewegung als gesamte Pfarrgemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche in Österreich und in der Öffentlichkeit als bibel- und bekenntnistreu aufzutreten. Dieses Auftreten soll anderen Christinnen und Christen, Konfessionen und der Gesamtkirche unsere Überzeugung verdeutlichen, dass Jesus Christus es ist, der Kirche baut, und deshalb an vorderster Stelle stehen muss.*

*Die **Christusbewegung** tritt natürlich umso stärker auf, je mehr Menschen sich als Mitglieder anschließen. Wenn Sie möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich auch als Einzelperson bei der Christusbewegung als Mitglied registrieren zu lassen. Dazu haben wir dieser Evangelischen Information auch ein Antragsformular beigelegt. Der jährliche Beitrag für Einzelpersonen beträgt € 25.*

*Informieren Sie sich auch gerne unter:*

*[www.christusbewegung.at](http://www.christusbewegung.at) näher zu diesem Verein und zu seinem wertvollen Auftrag.*

*Gott befohlen,*

*Werner Oberegger*

*Im Namen der Gemeindeleitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Melk-Scheibbs.*

# Unglaublich: Gott wird persönlich

Ulrich Parzany

Gibt es Gott wirklich? Und wenn ja, kann man ihn kennen? Ich möchte Sie für diese Frage interessieren.

Wahrscheinlich kennen Sie das Sprichwort „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.“ Ich habe den Eindruck, viele Zeitgenossen wenden dieses Sprichwort auf Gott an. Jeder hat seine eigene Vorstellung über Gott. Man weiß nichts Genaues. Und das ist ja auch gut so. Wenn man genau wüsste, dass Gott existiert und wer er ist, müsste man sich ja darauf einstellen, oder? Tatsachen einfach nicht zu beachten – das kann nicht gut gehen.

Aber wie ist das mit Gott? Es gibt so viele verschiedene Religionen mit sehr verschiedenen Aussagen über Gott. Außerdem haben wir uns angewöhnt, dass jeder sich seine eigene Weltanschauung zusammensetzt wie einen Cocktail. So, wie er uns schmeckt. Manche mischen sich auch etwas Glaube an Gott hinein. Andere trinken ihren Cocktail lieber ohne Gottes-Zutat. Geschmacksache eben!?

Die Bibel enthält eine klare Nachricht: Gott, der Schöpfer und Erhalter der Welt, hat sich bekannt gemacht. Wir alle dürfen ihn persönlich kennen lernen.

Durch Mose gibt Gott dem Volk Israel die Zehn Gebote. Das Erste Gebot beginnt mit der Vorstellung Gottes: „Ich bin JAHWE, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!“ (2.Mose 20,2-3) Gott stellt sich mit Namen vor. JAHWE bedeutet „Ich bin, der ich bin – Ich werde sein, der ich sein werde“. Gott ist treu und zuverlässig. Er bestimmt sich selbst. Niemand kann ihn davon abhalten zu tun, was er will. Und er hat das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Das ist der Beweis seiner rettenden Liebe. Das Volk Israel darf Gott dadurch persönlich kennen.

Gott hat mit dem Volk Israel angefangen, was er für die ganze Welt tun will. Gottes Geschichte mit Israel fängt mit Abraham an und führt über Mose bis zu dem Messias Jesus. Der Name Jesus – hebräisch Jeshua – bedeutet „JAHWE rettet“.

Wir alle dürfen Gott persönlich kennen. Er hat sich uns allen mit Namen vorgestellt. Der Name Jesus sagt uns, dass Gott uns retten will. Wussten Sie das? Interessiert Sie das? Gott ist kein blasser Gedanke, keine weltfremde Idee. Der Schöpfer des Universums wird sehr persönlich. Die Bibel berichtet ausführlich darüber. Die Bibel ist so etwas wie der Liebesbrief, den Gott an seine geliebten Menschen schreibt. Sie sollten ihn lesen.

Ich beobachte, dass manche lieber nichts Genaues über Gott wissen wollen. Eben nach dem Motto „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“. Ob das wirklich klug ist? Ich meine: Nein. In der Bibel steht: „Gott will, dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ Den Satz finden Sie im Neuen Testament im ersten Brief des Paulus an seinen Mitarbeiter Timotheus (Kapitel 2, Vers 4). Da erklärt Paulus auch, was die Wahrheit ist: Jesus macht uns nicht nur mit Gott bekannt, er verbindet uns auch sehr persönlich mit ihm. Wir dürfen ein herzliches Vertrauensverhältnis zu Gott haben. Das ist wirklich heiß, oder?



Ulrich Parzany

## Rückblick auf den Christentag

Wie zu einem riesigen Picknick strömten Familien aus den unterschiedlichen Ecken des Mostviertels an diesem prächtigen Sonntag in die Messe in Wieselburg um gemeinsam den Sonntag zu feiern und Gott zu loben. Schon als wir uns der Messehalle an diesem Septembersonntag näherten, hörten wir aus der Ferne die Klänge des Lobpreises. Angekommen sahen wir junge Mädchen tanzen, Kinder voller Freude umhertollen, Männer und Frauen aus voller Kehle und mit Begeisterung singen. Jeder feiert und jeder in seiner eigenen Weise. Die dynamische Kraft der Veranstaltung verliert auch

nicht an Schwung als die Musik dem Evangelium und der Predigt von Ulrich Parzany Platz gibt (nachzuhören auf <https://www.evangel-melk-scheibbs.at/>). Das wunderbare Gefühl der Zusammengehörigkeit, der Christuszugehörigkeit verbindet beim gemeinsamen Essen. Sich selten treffende Familien setzten sich an einen Tisch und genossen zusammen die frisch gegrillten Schmankerln, tauschten ihre Gedanken und Gefühle aus.

Einen wirklich festlichen Sonntag durften wir gemeinsam erleben. Halleluja! *Veronika László*

## Band und Lobpreis

Circa einmal im Monat findet an einem unserer drei Gottesdienstorte ein **Lobpreisgottesdienst** statt. Wir loben Gott dabei vermehrt mit Liedern aus dem Feiert Jesus 5-Buch und verwenden Verstärkertechnik und Mikrofone. Zuletzt geschah das am 8. Februar in Melk und am 23. Februar in Scheibbs.

Bitte werft einen Blick auf den EI – Kalender auf Seite 11, um die nächsten Termine zu sehen. Die Lobpreisband besteht neben mir derzeit aus Philipp A., Sabine C., Fiona O., den jungen Damen Anna und Elisabeth V. sowie fallweise Christof Z. aus Wels.

Wenn ihr ebenfalls eure Stimmen und Instrumente im Dienst für Jesus einsetzen wollt und Gott die Ehre geben möchtet, meldet euch gerne unter meinem Diensttelefon: **0699 18 77 356**

Außerdem konnte ich in den Winterferien bei Besuchen von ehemaligen Konfis feststellen, dass es möglich sein wird, auch mit einer zweiten Band, einer **Nachwuchs-Jugendband**, zu spielen. Das freut mich besonders. Ich hoffe, bis Sommer 2020 diese Band durchstarten lassen zu können. *Thomas Carlsson*



Die Bilder links:  
**Lobpreisgottesdienst**  
am 23. Februar in der  
Heilandskirche **Scheibbs**.  
„Singt dem Herrn ein  
neues Lied, denn er hat  
Wundertaten voll-  
bracht!“ (Psalm 98,1)

WER MACHT AUS GUTEN  
IDEEN ERFOLGE?

A 3390 Melk  
Spielberger Straße 28  
T +43-2752/550-0  
[www.gradwohl.co.at](http://www.gradwohl.co.at)

WERBUNG  
WIE SIE SEIN SOLL.

**Gradwohl**  
DISPLAYS

## simul, iustus & peccator



Jedem seine eigenen, seine persönlichen Feiertage, seine persönlichen Sonntage? Der Pfarrer feiert seinen Sonntag an seinem freien Tag, dem Montag oder Dienstag... Schüler nehmen sich persönliche Feiertage, wann immer sie ihnen günstig erscheinen. Das Weihnachtsfest wird personalisiert,... Welch Gedankenspiele eröffnen sich da! Spielen Sie ruhig!

## Gott sei Dank, es gibt uns, uns Besserwisser

Am 30. 10. 2019 schrieb eine Lissy Kaufmann aus Jerusalem unter dem Titel „Streit sechs christlicher Konfessionen am Grab Jesu“ im Standard online: „*Alle wollen sie diesem heiligen Ort, an dem der Überlieferung nach Jesus gekreuzigt wurde und begraben liegt, möglichst nahe sein. Am liebsten ein bisschen näher als die anderen.*“ Nun, der Artikel bietet inhaltlich nichts Neues, bloß die Erkenntnis, dass die Autorin eine falsche Zeitform gewählt hat: „liegt“ statt „lag“. Da gab es natürlich jede Menge Kommentare dazu, vor allem von Menschen, die als sogenannte Aufgeklärte abfällig über Glaubende herzogen. Christen werden das aushalten: Religion als „Märchenbuchverein“ und „Zwangsneurose“, Bibel als Buch, „in dem nur Unsinn steht“,... Für uns Christen tut es einfach gut zu wissen, dass das Grab leer **ist!** Manches Mal ist es halt einfach besser, zu den Besserwissern zu gehören! (Werner Stritar)



Je - sus lebt, mit ihm auch ich!



Martin Rottenschlager  
tel (02752) 525 33  
mobil 0676 486 95 01

[martin.rotenschlager@uniqa.at](mailto:martin.rotenschlager@uniqa.at)

# Gibt es Engel? Gibt es Schutzengel?

Werner Stritar

Nein, ich meine nicht die „gelben Engel“ mit der Nummer 120 und dem Namen ÖAMTC. Die haben zwar laut Eigenwerbung viele Gesichter und können bei der Autopanne helfen, aber können sie einen beschützen? Gibt es **Schutzengel**? Schon mal gehört: „Da hab ich ja wieder einen Schutzengel gehabt!“ Na, sicher! Hatten Sie schon einen? Dass ich einen solchen habe, das habe ich immer wieder erfahren dürfen: als ich bei Glatteis stürzte und mit dem Hinterkopf hart aufschlug, als dieses Auto in der Kurve auf unserer Seite entgegenkam, als, als, als.... Ja, und als es mit meiner Frau begann, das war der Schutzengeltag (2. Oktober).

Und was sagt die Bibel dazu? So u.a.:

Psalm 91, 11f.: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie **dich behüten auf allen deinen Wegen**, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Psalm 34,8: „Alle, die dem Herrn gehorchen, **umgibt sein Engel mit mächtigem Schutz und bringt sie in Sicherheit.**“

Es gibt sie, ich weiß es.

Nein, ich mag sie nicht, die dicken Kleinen, die Pausbäckigen, die mit einer dünnen Schicht Gold Überzogenen.

Aber ich liebe Engel als Wächter auf den Gräbern, die den Leuten das sagen, was diese nicht glauben



wollen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Ich liebe diese **Auferstehungsboten**

.... denn ich glaube daran!



Und ganz besonders liebe ich **Gabriel**, den Engel, der Zacharias und Maria die Botschaften brachte. Gibt es etwas Schöneres, als eine Geburt anzukündigen?

Wie ich auf das Engel-Thema kam? Zufällig, denn ich stieß auf nachste-

hendes Gedicht, das mich zum Nachdenken brachte:

welcher engel wird uns sagen  
dass das leben weitergeht  
welcher engel wird wohl kommen  
der den stein vom grabe hebt

wirst du für mich  
werd ich für dich  
der engel sein

welcher engel wird uns zeigen  
wie das leben zu bestehn  
welcher engel schenkt uns augen  
die im keim die frucht schon sehn

wirst du für mich  
werd ich für dich  
der engel sein

welcher engel öffnet ohren  
die geheimnisse verstehn  
welcher engel leiht uns flügel  
unsern himmel einzusehn

wirst du für mich  
werd ich für dich  
der engel sein

Wilhelm Willms (1930 - 2002)  
deutscher Priester und Lyriker

Und in diesem Sinne: Wem sind Sie ein Schutzengel?

# Unsere Buchempfehlungen

Naomi Hinkelmann

Artur Siegert

**Die Kunst des Einflussnehmens** – Wie du wirksam lebst und dein Umfeld prägt

Gb. 203 S. SCM R. Brockhaus, 2019 € 20,60



„Influencer“ – ein Begriff der immer häufiger in den Medien erscheint. Gemeint sind Personen, die aufgrund ihrer enormen Online-Präsenz die Meinung anderer beeinflussen.

Betrachtet man dieses Phänomen aber genau, wird einem aber bewusst, dass dies ein biblisches Konzept ist und Jesus uns schon den Auftrag gab, Salz und Licht zu sein.

Und so stellt sich die Frage, ob du schon wusstest, dass auch **DU** eigentlich ein **Einflussnehmer** bist oder sein solltest? Wir alle leben in einem Umfeld, ob Familie, Freunde, Gemeinde oder der Arbeitsplatz, in dem wir unsere Mitmenschen prägen und Einfluss auf sie haben. In diesem Buch erklärt Artur Siegert die vier Bausteine einer Persönlichkeit eines Einflussnehmers. Im zweiten Teil werden fünf Kernkompetenzen eines solchen Einflussnehmers angeführt und näher beschrieben. Siegert verwendet dafür das Bild eines Baumes: das Wurzelwerk als Gottesbeziehung, den Stamm als Charakter, die Äste als Selbstkompetenz, die Zweige als Führungskompetenz und abschließend die Blätter als Fachkompetenz. Für jeden dieser Bereiche wählt der Autor ein Beispiel aus, um anhand diesen das Thema dem Leser näherzubringen.

Ein Buch, nicht nur für Leiter, sondern für jeden, der einen positiven Einfluss auf seine Mitmenschen haben möchte.

Für dich gelesen: Naomi Hinkelmann

Rachel Hollis

**Schmink's dir ab – lass die Lügen los und lebe**

Gb. 272 S. SCM Hänssler, 2019. € 18,50



Rachel Hollis erzählt mit einer teilweise auch schockierenden Offenheit aus ihrem Leben. In 20 Kapiteln, jeweils auf eine Lüge aufgebaut, die sie selbst einmal geglaubt hat und der viele Frauen in ihrem eigenen Leben noch immer Glauben schenken, gibt sie praktische Tipps und Erfahrungen weiter, um sich selbst von diesen Lügen zu trennen. Ein paar Beispiele:

*Die Lüge. Etwas anders macht mich glücklicher.*

*Die Lüge: Ich bin nicht gut genug.*

*Die Lüge: Ich bin keine gute Mutter.*

*Die Lüge: Ich sollte schon weiter sein.*

In jedem Kapitel wird die jeweilige Lüge genauer erklärt und auch anhand von Beispielen aus Rachels eigenem Leben illustriert. Ihr ist es ein Anliegen, Frauen mit diesem Buch zu ermutigen, nicht den Lügen der Welt, anderer Menschen und denen im eigenen Kopf Gehör zu schenken, sondern herauszufinden, was sie in und mit ihrem Leben wirklich machen wollen. Die Hauptbotschaft, die die Autorin jeder Frau weitergeben möchte, ist „Nur du hast die Chance, dein Leben zu ändern.“ „Schmink's dir ab“ ist ein christlicher Ratgeber für Frauen jeden Alters: ehrlich, direkt, herausfordernd und humorvoll.

Für dich gelesen: Naomi Hinkelmann

# Unsere DVD-Empfehlungen

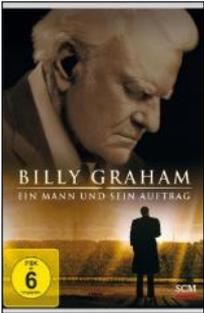
Frank Hinkelmann

## Billy Graham: Ein Mann und sein Auftrag

Wie Gott mit einem gewöhnlichen Mann ungewöhnliche Wege geht

DVD 73 min. Spielzeit

SCM Verlag 2019. € 14,99



Es war der amerikanische Evangelist Billy Graham gewesen, der in den 1990er Jahren den „Stab“ an Pfr. Ulrich Parzany weitergab und ihn als seinen Nachfolger bei der Tele-Evangelisation ProChrist vorschlug. Keine andere Person des 20. Jahrhunderts hat vor so vielen Menschen in so vielen Ländern gepredigt, wie der amerikanische Evangelist Billy Graham, von Gegnern und Freunden immer wieder auch als „Maschinengewehr Gottes“ bezeichnet. Zahlreichen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika stand er als Seelsorger zur Seite. Die DVD schildert das Leben und Werk Grahams vor allem anhand von Originaldokumenten, und zeichnet das eindrucksvolle Leben eines Mannes nach, der im Februar 2018 im Alter von 99 Jahren starb. Ein beeindruckender Film!

## Die große Janette Oke Spielfilmreihe

Komplettausgabe

DVD-Box mit 10 Filmen insges. 868 min. Spielzeit

SCM Verlag, 2019. € 49,99 (statt ursprünglich über € 100,00)



Seit Anfang der 1990er Jahren begeisterte Janette Oke eine breite Leserschaft mit ihren Romanen, die vor allem während der Besiedlungszeit Nordamerikas spielen und den Leser in das entbehrungsreiche Leben der ersten Siedler hineinnimmt. In den vergangenen Jahren wurden die Romane sukzessive verfilmt, und nun liegt erstmals eine Komplettausgabe vor, die zudem zu einem preislich attraktiven Preis angeboten wird.

Für Sie gesehen: Pfr. i. E. Dr. Frank Hinkelmann

**Raiffeisenbank**  
**Mittleres Mostviertel**  
[www.rbmm.at](http://www.rbmm.at)





Der **Lobpreisgottesdienst am 1. Adventsonntag** in Melk brachte viel Freude und neue Klänge. Für viele noch ungewohnt, bringt er neue Melodien, neues Leben! Wir freuen uns auf den nächsten Lobpreis-GD!



Am 14. Dezember gab's ein **Weihnachts-Benefizkonzert** des Ensembles Vier'Gspann „Moch auf!“. Georg Schaberger, Hemma Berger, Simon Pibal und Marlis Birkner sangen und musizierten, um Kindern und Jugendlichen aus den weitgestreckten Dörfern Nordindiens Schulbildung zu ermöglichen. Der Wohlklang der Stimmen in einem weit gespannten musikalischen Bogen war ein Hörgenuss. Alpenländisches (Heubergjodler, Admonter Echojodler), Volksliedhaftes, wunderbar Einfühlsames (Kumm ham), Modernes, Klassisches bis hin zum gemeinsam mit den Zuhörern gesungenen Andachtsjodler: Da klang überall das Motto durch: „Moch auf die Tia, hoits auf – wos bleibt is Liab, zähl drauf.“ Da capo!



**Gudrun Jolly**, Tochter von Maria Pietsch, sang und spielte mit großem Können bei zwei Gottesdiensten im Dezember. Schade, dass die Entfernung in die USA so groß ist, sonst könnten wir sie wohl öfters hören. Danke!



Unser Gospelchor sang am 19. Jänner beim **ökumenischen Gottesdienst in der Landhauskapelle** in St. Pölten. Anlass war die Weltgebetswoche zur Einheit der Christinnen und Christen. Die gastfreundliche Aufnahme des Apostels Paulus und seiner Mitreisenden in Malta nach einem Schiffbruch war das Thema. (Mehr Fotos gibt es auf unserer Homepage zu sehen: [www.evangel-melk-scheibbs.at](http://www.evangel-melk-scheibbs.at))



Und ein **Dankesbrief** erreichte uns aus Purgstall:

Liebe Evangelische Pfarrgemeinde, lieber Pfarrer Lászlò!

Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott für die unterstützende Spende der evangelischen Geschwister der Pfarre Melk-Scheibbs für unsere **Kirchenrenovierung in Purgstall!** Ich habe schon oft von diesem Entgegenkommen erzählt und alle sind berührt und begeistert von dieser Überraschung! Ganz liebe Grüße von Purgstall an die Gemeinde und alle Verantwortlichen!

Franz Kronister

Mitbruder im Glauben an den Ewigen.

# Konfi-Übernachtung und Schloss Klaus

Letzten Herbst startete mit dem Schulanfangsgottesdienst auch unsere **neue Konfigruppe**. Sie ist sehr klein, doch die KonfirmandInnen arbeiten lebhaft mit.

Mitte Jänner hatten wir das erste Highlight der Konfis-Saison: Die **Konfi-Übernachtung** in den Jugendräumen in **Wieselburg**. Wir haben die Höhepunkte der Heilsgeschichte durchgespielt und am Ende auch künstlerisch in Schuhschachteln nachgebastelt. Neben Verstecken spielen in der Nacht draußen mit Margit O., die dankenswerterweise mit mir diese eineinhalb Tage gestaltete, waren auch die von den Konfis selbst gebackenen Wiener Schnitzel und ein abendliches Schokofondue beliebte Programmpunkte. Dankbar bin ich, dass ich von zwei Teenager-Damen aus vergangenen Jahrgängen bei dieser Übernachtung unterstützt wurde.

Das zweite Highlight war die **Konfi-Rüstzeit auf Schloss Klaus** Mitte Februar. Zu Beginn bescherte uns das Regenwetter leider einen Tag mit Programm nur drinnen im Schloss. Doch am 2. Tag verschwanden die Regenwolken und so konnten wir das „Spiel des Lebens“ im Freien spielen. Hierbei ging es darum, im Trubel des Lebens und durch verschiedenste Ablenkungen nicht zu vergessen, dass wir immer wieder Schuld auf uns laden, egal wie „richtig“ wir unser Leben vermeintlich leben.

Diese Schuld können wir aber nur am Kreuz von Jesus Christus loswerden, da er mit seinem Tod für uns die aufgeladene Schuld bezahlt hat. † ❤️

Jeder unserer vier Konfis hat diese Wahrheit erfahren. Das freut mich besonders! Bitte betet, dass sie dieses Wissen auch im ganzen Leben durch trägt!!

Daneben gibt es im Schloss wie jedes Jahr auch viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie Tischtennis im Kellerraum und Klavierspielen und Musizieren im Burgsaal.

Gott sei Dank blieben alle Teilnehmer diese drei Tage hinweg gesund und wir hatten eine gute Zeit miteinander, mit manchen persönlichen Gesprächen.

Beim Theaterstück am letzten Abend wurde von allen so viel Einsatz und Herz gezeigt, sodass wir als Gruppe am Ende einen goldenen (Haribo)Bären gewannen.

 Ich freue mich über die gute Atmosphäre, das Zusammenwachsen als Gruppe und die Aussicht, dass vielleicht auch einige der diesjährigen Konfis nächstes Jahr wieder mitfahren – als Unterstützer.

*Thomas Carlsson*





Viel erlebten unsere Konfis auf Schloss Klaus:  
Gemeinschaft, Spaß und Freude,  
Aufbruch und Nähe zu unserm Herrn.



# Gemeindefreizeit 2020

Donnerstag 11. Juni  
bis  
Sonntag 14. Juni



der evang. Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs  
in **Krieglach**  
(Märztal)  
Haus Sagbauer  
[www.sagbauer.at](http://www.sagbauer.at)

## Es erwartet euch Spannendes



**Für die Kleinen:**  
Kinderprogramm mit  
Geschichten aus der Bibel  
Singen und Basteln  
Spielen im Garten



**Für die Großen:**  
Gemeinsam Texte  
aus der Bibel lesen  
und sich darüber  
austauschen.

gemeinsames Nachmittagsprogramm und Ausflüge in der Umgebung



Anmeldung unter:  
[judith.lejsek@gmx.at](mailto:judith.lejsek@gmx.at)  
0650 / 30 27 327  
[fiona.oberegger@gmx.at](mailto:fiona.oberegger@gmx.at)  
0664 / 241 26 58



weitere Informationen findet ihr unter:  
[www.evangel-melk-scheibbs.at](http://www.evangel-melk-scheibbs.at)

